

Süßes als Kennenlerngeschenk

Beitrag von „philosophus“ vom 22. September 2011 22:00

Ich schrieb ja gerade, dass es einen landeskundlichen Zusammenhang gibt, den man in einem wie auch immer gearteten Unterricht ggf. explizieren könnte. Das von dir genannte Beispiel ist in der Tat platt, aber so würde ja auch kein Fremdsprachenlehrer vorgehen – insofern ist die Schelte hier nicht angemessen. Ich skizziere hier selbstredend keine fiktiven Unterrichtsreihe, ich habe gelegentlich auch noch anderes zu tun. Ich denke aber in jedem Fall, dass es möglich wäre. Die höhere unterrichtlich-landeskundliche Dignität der Weihnachtsplätzchen erschließt sich mir nicht. Der Einstieg "Hallo, ich bin ein Deutscher und bei uns gibt's zu Weihnachten Plätzchen" scheint mir jedenfalls nicht wesentlich gehaltvoller.